

2. KINDER- UND JUGENDSTUDIE IN WENTORF BEI HAMBURG

Umfrage zum Freizeitverhalten und zu den
Angebotswünschen in einem Jugendtreff in den
Klassenstufen 5-9 in Schulen der Gemeinde
Wentorf bei Hamburg

Erhebungszeitraum: -
Oktober 2019 an der
Gemeinschaftsschule -
November 2019 am
Gymnasium

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Vorgehensweise	4
Auswertung Teil 1: Alle antwortenden Schüler*innen	5
Fragen zur Person, dem Wohnort, den Hobbys und der Taschengeldhöhe.	5
Frage 1) Welches Geschlecht hast Du?	5
Frage 2) Nenne bitte Dein Alter!	5
Frage 3) Wo wohnst Du?	5
Frage 4) Welche Hobbys hast Du?.....	5
Frage 5) Wieviel Geld hast Du monatlich zur freien Verfügung?	6
Frage 6) Kennst Du den Jugendtreff Prisma?	7
Frage 7) Besuchst Du den Jugendtreff Prisma?	7
Frage 8) Wenn Du den Jugendtreff nicht besuchst, nenne bitte die Gründe (Mehrfachnennungen möglich):.....	7
Fragen zur Angebotsgestaltung und Ausstattung eines Jugendtreffs:.....	8
Frage 9) Wünsch Dir etwas! Wir möchten gerne mehr erfahren, was Du Dir von einem Jugendtreff wünschst, was Du dort gerne machen würdest! Welche Angebote interessieren Dich? (Mehrfachnennungen möglich).....	8
Frage 10) Welche Angebote interessieren Dich? (Gruppenangebote und Workshops) (Mehrfachnennungen möglich).....	9
Frage 11) Welche Angebote interessieren Dich? (Kulturelle Angebote) (Mehrfachnennungen möglich).....	10
Frage 12) Beteiligungs- und Mitbestimmungsprojekte (Mehrfachnennungen möglich)	10
Frage 13) Welche Ferienangebote interessieren Dich? (Mehrfachnennungen möglich)	12
Frage 14) Angebote der außerschulischen Bildung? (Mehrfachnennungen möglich).....	13
Auswertung Teil 2: Alle antwortenden Schüler*innen aus Wentorf	14
Frage 1) Welches Geschlecht hast Du?	14
Frage 2) Nenne bitte Dein Alter!	14
Frage 5) Wieviel Geld hast Du monatlich zur freien Verfügung?	14
Frage 6) Kennst Du den Jugendtreff Prisma?	15
Frage 7) Besuchst Du den Jugendtreff Prisma?	15
Frage 8) Wenn Du den Jugendtreff nicht besuchst, nenne bitte die Gründe (Mehrfachnennungen möglich):.....	15
Frage 9) Wünsch Dir etwas! Wir möchten gerne mehr erfahren, was Du Dir von einem Jugendtreff wünschst, was Du dort gerne machen würdest! Welche Angebote interessieren Dich? (Mehrfachnennungen möglich).....	16

Frage 10) Welche Angebote interessieren Dich? (Gruppenangebote und Workshops; Mehrfachnennungen möglich)	17
Frage 11) Welche Angebote interessieren Dich? (Kulturelle Angebote; Mehrfachnennungen möglich)	19
Frage 12) Beteiligungs- und Mitbestimmungsprojekte	20
Frage 13) Welche Ferienangebote interessieren Dich? (Mehrfachnennungen möglich).....	21
Frage 14) Angebote der außerschulischen Bildung?	23
FAZIT	23

Vorwort

Mit dem gemeindeeigenen Jugendtreff, den umfangreichen Angeboten der Vereine, Verbände und der Kirchengemeinde sowie dem besonderen sozialpädagogischen Angebot des Kreises, der Straßensozialarbeit, verfügt Wentorf über ein breit gefächertes Angebot für Kinder und Jugendliche. Zusätzlich werden im Rahmen der Kindertagesbetreuung durch die Kindertagesstätten und die Offene Ganztagschule

Die Verbesserung von Freizeitmöglichkeiten für die Wentorfer Bevölkerung und damit auch für die Jugendlichen ist ein stetiges Ziel der Gemeinde. Das bedeutet eine wiederholte Bewusstmachung der Interessen und Neigungen Jugendlicher. Nach 2007 wurde erneut eine umfangreiche Jugendumfrage durchgeführt. Die Ergebnisse sollen unter Beteiligung der Jugendlichen zur Angebotsgestaltung insbesondere im Jugendtreff herangezogen werden.

Dabei ist es auch erklärtes Ziel, allen Anbieter*innen von Jugendarbeit in Wentorf bei Hamburg eine Hilfreichung an die Hand zu geben.

Ein besonderer Dank gilt den Kindern und Jugendlichen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, sowie dem Wentorfer Gymnasium und der Wentorfer Gemeinschaftsschule, die die enorme Rücklaufquote der ausgegebenen Fragebögen durch die Mithilfe ihrer Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen des Unterrichts erst ermöglicht haben.

Mario Kramer

Team Kinder und Jugendliche

Vorgehensweise

Zusammen mit den Mitarbeitern*innen des Jugendtreffs Prisma wurde auf Grundlage des Qualitätsentwicklungsprozesses des Landes Schleswig-Holstein ein Fragebogen des Jugendzentrums der Stadt Schwarzenbek weiterentwickelt und den Wentorfer Begebenheiten angepasst. Dabei war uns wichtig:

- Die Umfrage soll einem eigenen Qualitätsentwicklungsprozess des Jugendtreffs vorgeschaltet werden.
- Die Fragebögen werden mit dem kostenfreien Programm Graftstat erstellt und ausgewertet.
- Der Fragebogen soll im Umfang maximal ein doppelseitig bedrucktes DIN-A4-Blatt nicht übersteigen.
- Der Fragebogen muss sowohl von den Schülern*innen der Klassenstufe 9 als auch von Schüler*innen der Klassenstufe 5 unabhängig von der Schulart innerhalb einer Schulstunde auszufüllen sein.
- Die Fragen müssen sowohl eindeutig als auch allgemeinverständlich in einfacher Sprache (tw. Jugendsprache) formuliert und überwiegend durch Ankreuzen zu beantworten sein.
- Es sollen keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sein.
- Der Aufwand soll so geringgehalten werden, dass die Verteilung und Beantwortung in den Schulklassen während einer Unterrichtsstunde möglich ist.

Es wurden 14 Fragen zu folgenden Bereichen formuliert:

- Fragen zur Person: Geschlecht, Alter, Wohnort, Hobby, Taschengeld
- Fragen zum Jugendtreff Prisma
- Fragen zur allgemeinen Angebotsgestaltung in einem Jugendtreff
- Fragen zu einer jugendtreffsunabhängigen Angebots- und Freizeitgestaltung in den Bereichen
 - Hilfsangebote
 - Gruppenangebote/Workshops zu Spiel und Sport
 - Kulturelle Angebote
 - Mitbestimmung und Beteiligung
 - Ferienangebote im Ort
 - Außerschulische Bildungsangebote (Politik, Umwelt, Gesellschaft, Ethik/Werte/Normen, Gesundheit/Ernährung, Beratung)

Die Umfragebögen wurden klassensatzweise vorsortiert und an die Schulen gegeben. Beide Schulen konnten die Ausgabe an die Schüler*innen durch die Klassenlehrer gewährleisten, der Rücklauf fand innerhalb einer Woche statt. Insgesamt wurden 1.187 Schüler*innen der Klassenstufen 5-9 im Zeitraum Oktober 2019 an der Gemeinschaftsschule und November 2019 am Gymnasium befragt. Der Rücklauf betrug mit 1.071 ausgefüllten Fragebögen 90,2%.

Ausgewertet wurden alle Fragebögen der Wentorfer und der auswärtigen Schüler*innen. Kreuzabfragen wurden nur mit den Antworten der Wentorfer Schüler*innen durchgeführt, da uns speziell die künftige Angebotsgestaltung in Wentorf interessierte. Abgegebene leere Fragebögen wurden nicht gewertet. Prozentuale Angaben wurden gerundet.

In einem späteren, noch durchzuführenden Verfahren sollen die Jugendtreffbesucher*innen dann die Möglichkeit erhalten, den Jugendtreff zu bewerten.

Auswertung Teil 1: Alle antwortenden Schüler*innen

Im ersten Teil der Auswertung werden die Antworten aller Schüler*innen untersucht, da wir vermuteten, dass insbesondere die Angebotswünsche und Interessen der Jugendlichen aus den verschiedenen Orten sich nicht signifikant voneinander unterscheiden. Auch haben in der Vergangenheit immer wieder Jugendliche von außerhalb den Wentorfer Jugendtreff besucht.

Äußerungen beleidigender Art oder die eindeutig nicht zielführend einzustufen sind (z.B. „nichts“, „Fortnite“ u.ä.) wurden nicht gewertet.

Fragen zur Person, dem Wohnort, den Hobbys und der Taschengeldhöhe.

Frage 1) Welches Geschlecht hast Du?

586 (54,7%) Schüler*innen gaben an, dem männlichen Geschlecht anzugehören, mit 470 waren 43,9% weiblich, sechs (0,6%) machten die Angabe inter/divers. Ohne Antwort oder Mehrfachangaben machten 9 Schüler*innen.

Frage 2) Nenne bitte Dein Alter!

Die Einfachheit halber wird die Altersstruktur der teilnehmenden Schüler*innen tabellarisch dargestellt:

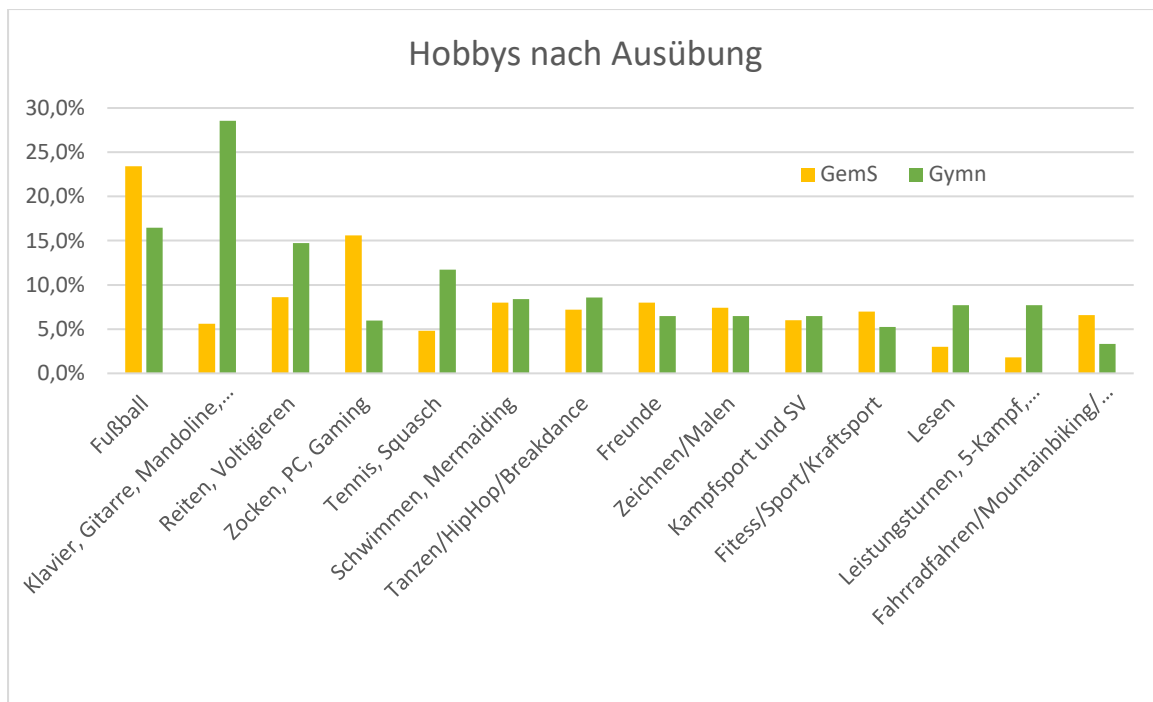
Altersgruppe	Anzahl	Prozentualer Anteil
10-12	405	37,8%
13-14	407	38,0%
15-16	238	22,2%
17-18	6	0,6%
Keine Angabe	15	1,4%

Frage 3) Wo wohnst Du?

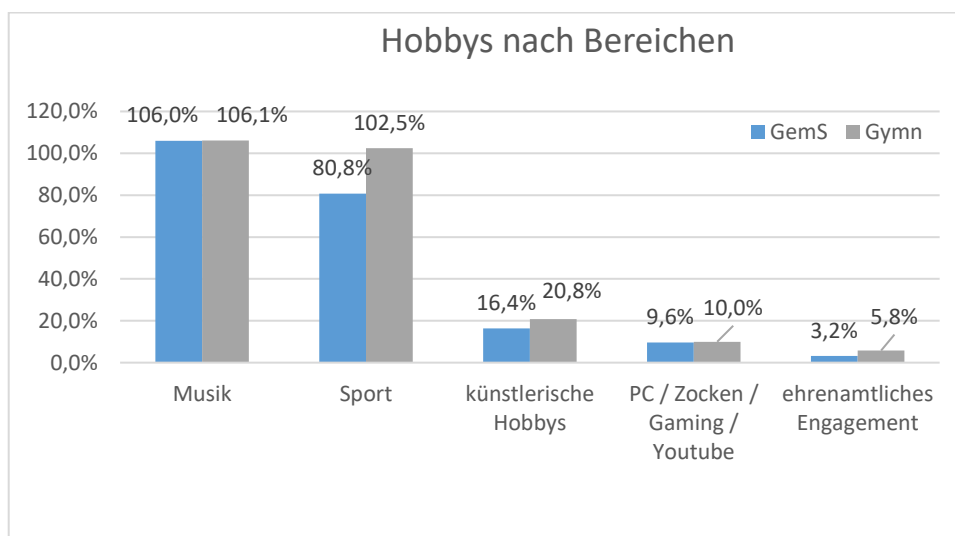
Es gaben von 1.071 befragten Schüler*innen 500 Wentorfer Jugendliche (46,7%), 556 auswärtige Jugendliche (51,9%) sowie 15 Schüler ohne Ortsangabe (1,4%) einen ausgefüllten Fragebogen zurück.

Frage 4) Welche Hobbys hast Du?

Dargestellt sind die 14 beliebtesten Hobbys getrennt nach Schüler*innen der beiden weiterführenden Schularten. Aufgrund der Programmgestaltung von Grafstatt war dies die einzige Frage, die nach der Schulart auszuwerten gewesen ist. Es sind nicht alle angegebenen Hobbys dargestellt. Darstellungskriterium ist, das mind. 5% der Schüler*innen einer Schulart das Hobby angegeben haben. Insgesamt wurden 80 unterschiedliche Hobbys benannt. Es waren Mehrfachnennungen möglich.



Im folgenden Diagramm wurden die Hobbys den allgemeinen Bereichen Sport, Musik und PC/Konsolen/YouTube zugeordnet. Auswahlkriterium ist, dass das angegebene Hobby von mind. 5% der Schüler*innen einer Schulart einem Bereich zugeordnet werden kann. Es waren Mehrfachnennungen möglich.



Frage 5) Wieviel Geld hast Du monatlich zur freien Verfügung?
 Aufgrund der Programmstruktur von Grafstat war hier eine detaillierte Auswertung nicht möglich. Werte unter 5€ und über 100€ konnten systembedingt leider nicht eingegeben werden. Der Mittelwert beträgt 31,80€ pro Monat.

Frage 6) Kennst Du den Jugendtreff Prisma?

382 Schüler*innen gaben an, den Jugendtreff zu kennen (30,6%), 672 Schüler*innen kannten ihn nicht (62,8%), der Rest machte keine Angabe. Hier wird in den Kreuzabfragen genauer untersucht werden, in welchen Altersgruppen der Wentorfer Schüler*innen eine intensivere Werbung notwendig ist.

Frage 7) Besuchst Du den Jugendtreff Prisma?

7 Schüler*innen aller Befragten gaben an, den Jugendtreff täglich zu besuchen (0,7%), 17 besuchen den Jugendtreff mehrmals in der Woche (1,6%) und 36 Schüler*innen (3,7%) mehrmals im Monat. Alle Besucher*innen stammen aus Wentorf.

Mit 440 Wentorfer Schüler*innen, die den Jugendtreff nicht besuchen, wird offensichtlich, dass die Gründe für eine Ablehnung des Jugendtreffs zu analysieren und geeignete Methoden zu entwickeln sind, die Besuchszahlen zu steigern.

Frage 8) Wenn Du den Jugendtreff nicht besuchst, nenne bitte die Gründe (Mehrfachnennungen möglich):

Aufgrund der Möglichkeit von Mehrfachnennungen wurden von 1.012 Schüler*innen insgesamt 1.208 Gründe genannt, keine Antwort gaben 59 Schüler*innen. 291 Schüler*innen gaben, an keine Zeit für einen Jugendtreffbesuch zu haben. Die Leute nicht zu mögen gaben 91 Schüler*innen an. Zu den letzten beiden Antworten werden wir keine Veränderungsmöglichkeiten haben.

55 Schüler*innen gaben an, dass ihnen das Programm nicht gefällt. Hier ergibt sich eine sehr gute Möglichkeit nicht nur das Programm den Jugendtreffs anhand der Antworten aus der Umfrage anzupassen, sondern die Jugendlichen direkt im Jugendtreff stärker in die Planung einzubinden.

616 Schüler*innen gaben an, den Jugendtreff nicht zu kennen. Hier liegt das größte Potential für eine höhere Besucherzahl.

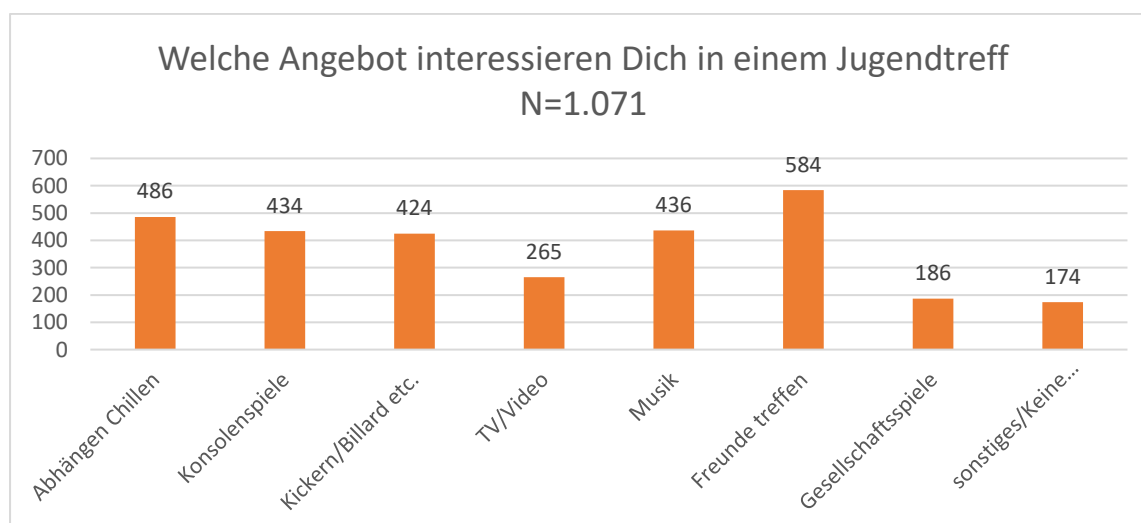
155 Schüler gaben sonstige Gründe an und konnten diese schriftlich benennen. Die Benennungsgründe sind nicht quantifiziert und stellen eine Auswahl dar: Auswärtige Schüler gaben an, dass ihnen der Weg zu weit wäre. Insbesondere die Schüler*innen aus dem Amt Hohe Elbgeest nannten den Besuch der örtlichen Jugendtreffs als Begründung. Wentorfer Schüler*innen gaben häufig an, dass sie schlichtweg keine Lust haben. Auch Äußerungen zur Qualität des Angebots wurden gemacht. Jüngere Schüler*innen gaben an, dass ihnen der Besuch des Jugendtreffs nicht erlaubt ist.

Fragen zur Angebotsgestaltung und Ausstattung eines Jugendtreffs:

Ab diesem Fragebereich waren Mehrfachnennungen möglich, diese waren pro Frage nicht begrenzt. Die Nennungen „Sonstiges“ mit handschriftlicher Eintragsmöglichkeit konnten nicht ausgewertet werden, da das Grafstatprogramm dies im Nachhinein leider nicht zuließ.

Frage 9) Wünsch Dir etwas! Wir möchten gerne mehr erfahren, was Du Dir von einem Jugendtreff wünschst, was Du dort gerne machen würdest! Welche Angebote interessieren Dich? (Mehrfachnennungen möglich)

Mit den Antworten zu dieser Frage überprüfen wir, inwieweit die Ausstattung des Jugendtreffs im Offenen Bereich noch adäquat ist und wo Jugendliche ihre Schwerpunkte legen. Es wurden insgesamt 2.842 Angaben von 924 Schüler*innen (86,3%) gemacht, 147 gaben keine Antwort.



Mit 54,5% gaben 584 Schüler*innen an, dass ihnen das Treffen der eigenen Freunde am wichtigsten in einem Jugendtreff ist. Mit 486 Stimmen bekräftigte fast die Hälfte der Schüler*innen (45,4%), dass ein Jugendtreff vorrangig ein Ort zum Anhängen und Chillen sein soll.

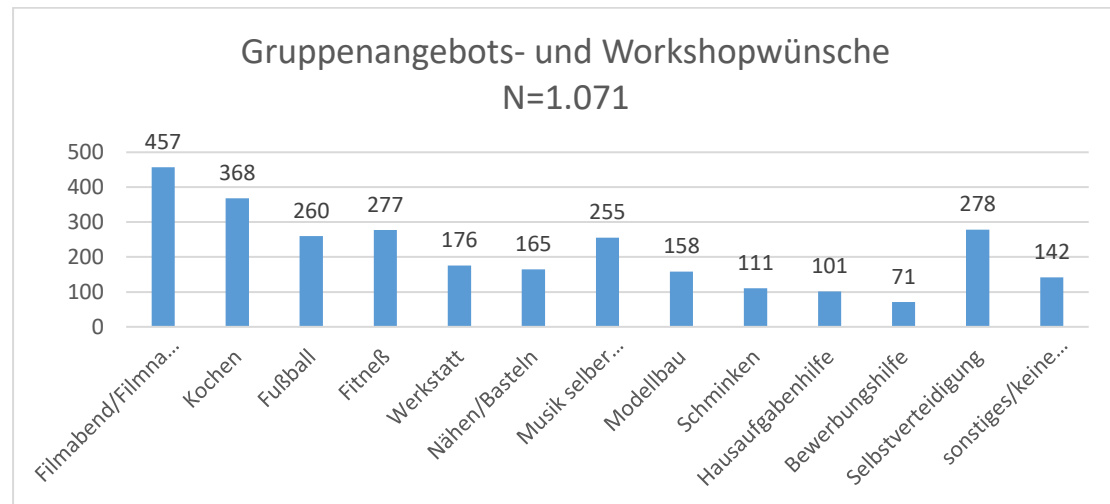
434 abgegebene Stimmen (40,5%) entfielen auf die Bevorratung von Spielkonsolen wie Playstation, Nintendo, Wii, etc. . Musik zu hören war für 436 Schüler*innen in einem Jugendtreff wichtig (40,7%).

Aktionsspiele wie Kickern, Billard, Tischtennis und Airhockey wünschten sich mit 39,6% 424 Schüler*innen. Mit einem höheren Abstand möchten 265 Schüler*innen sich im Jugendtreff gerne Videos und Fernsehen anschauen (24,7%) und Gesellschaftsspiele sind für 186 Nennungen (20,1%) der Schüler*innen unerlässlich.

Unter „Sonstiges“ wurden entweder spezielle Wünsche nach Konsolenmarken und Spielen geäußert, hier auch solche die einem Altersindex untergeordnet sind, oder Wünsche nach Angeboten, wie sie auf der zweiten Seite des Fragebogens offeriert werden.

Frage 10) Welche Angebote interessieren Dich? (Gruppenangebote und Workshops) (Mehrfachnennungen möglich)

Mit dieser Frage suchten wir nach den Wünschen, die sich mit einem regelmäßigen wöchentlich stattfindenden Gruppenangebot ermöglichen lassen. 947 Schüler*innen (88,4%) beteiligten sich mit 2.695 Angebotswünschen, 124 Schüler*innen äußerten keine Wünsche.



Einen regelmäßigen Filmabend oder eine Filmnacht wünschten sich mit 457 Nennungen und 42,7% fast die Hälfte der Schüler*innen.

Ein regelmäßiges Kochangebot würden 368 Schüler*innen bevorzugen (34,4%).

Ein Fitnessangebot des Jugendtreffs nehmen mit 29,9% noch fast ein Drittel der Schüler*innen auf ihre Wunschliste und 260 der Antwortenden möchten ein Fußballangebot (24,3%).

Fast gleichauf mit 255 Nennungen ist der Wunsch Musik selbst zu machen. Aufgrund der Angaben zu den Hobbys ist zu vermuten, dass Schlagzeug und Gitarre als Jugendtreffsangebote auf Interesse stoßen könnten.

Ein Werkstattangebot für Fahrrad, Holz oder Metall wünschen sich mit 176 Schüler*innen, hier liegt der Schwerpunkt auf dem Fahrrad. Ein Näh- und Bastelangebot möchten 165 Schüler*innen haben und Modellbau würden 158 Schüler*innen interessieren. 111 Schüler*innen möchten gerne schminken lernen, der überwiegende Anteil war weiblich, vereinzelt äußerten auch Jungen daran interessiert zu sein.

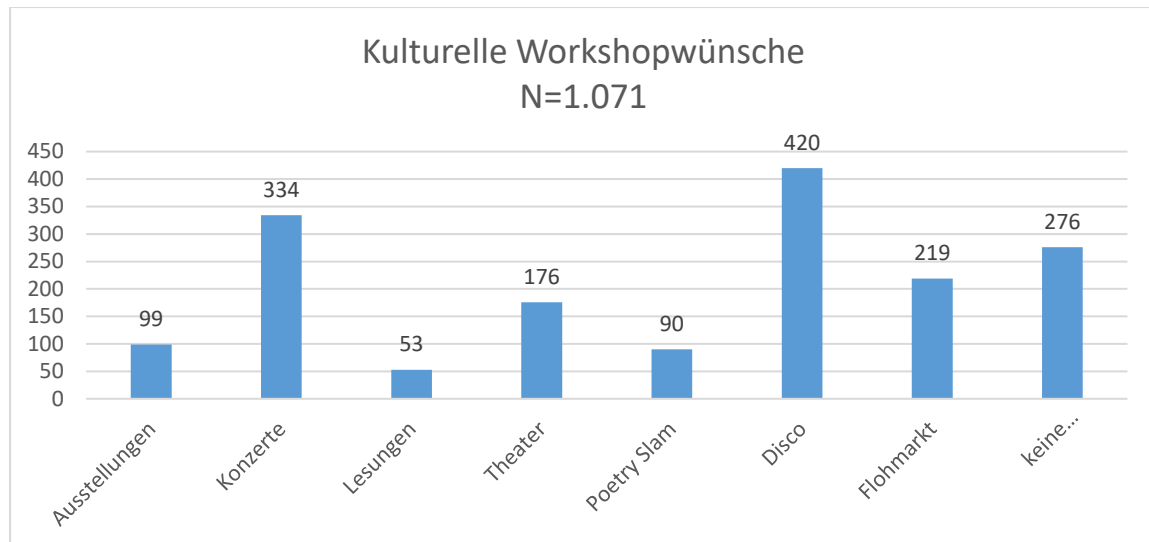
Konkrete Hilfsangebote zu den Hausaufgaben wünschten sich 101 Schüler*innen (9,4%) und 71 befürworteten Hilfe bei Bewerbungen (6,4%).

Einen Kurs zur Selbstverteidigung wünschen sich mit 26% und 278 Nennungen der Antwortenden.

Frage 11) Welche Angebote interessieren Dich? (Kulturelle Angebote)

(Mehrfachnennungen möglich)

Mit dieser Frage suchten wir nach Angebotswünschen, die bisher nicht im Blickfeld der jetzigen Jugendtreffbesucher*innen sind, um ein mögliches jugendkulturelles Angebot auszuloten und neue Jugendliche ansprechen zu können. Auf diese Frage haben 807 Schüler*innen, entsprechend 75,4% mit 1.403 Nennungen geantwortet. Die gewünschten Angebote könnten personell bedingt ausschließlich vierteljährlich oder in den Ferienzeiten angeboten werden.



Mit 39,2% wünschten sich 420 Schüler*innen eine regelmäßige Disco im Jugendtreff.

Konzerte im Jugendtreff würden mit 334 Jugendliche interessieren, 334 wünschen ein Theaterangebot und 219 Jugendliche würden sich einen Flohmarkt wünschen.

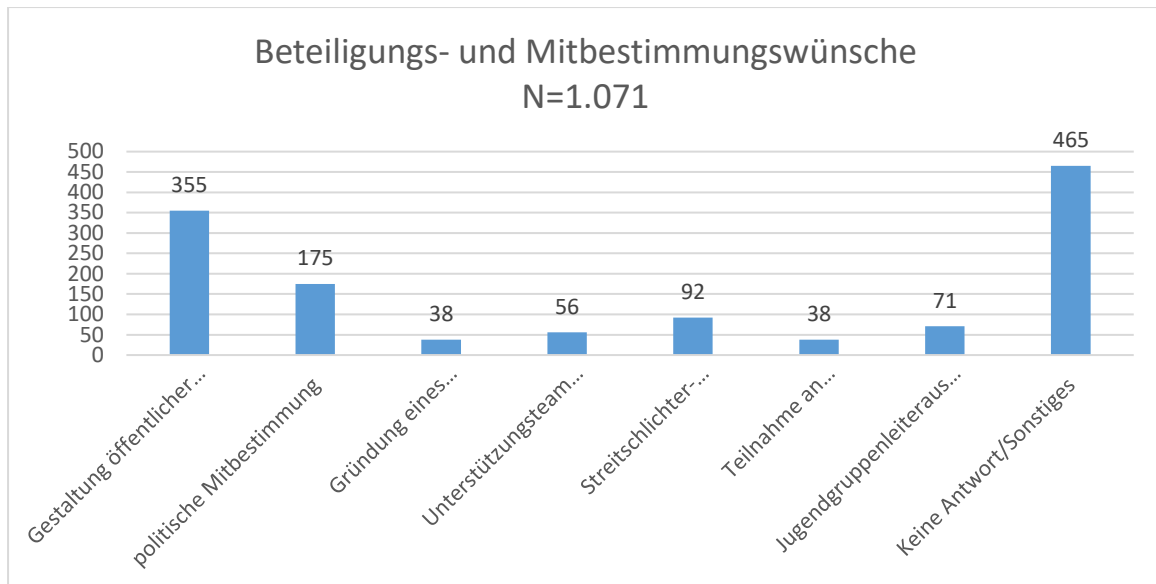
Mit 9,2% wünschen sich Schüler*innen Ausstellungen zu nicht genannten Themen und regelmäßige Poetry Slams gaben 90 Schüler*innen an. Letztere werden bereits in Verbindung mit einem Workshop regelmäßig im Jugendtreff angeboten, hier war die Teilnehmer*innenanzahl zwischen 5 und 20 Besucher*innen.

Lesungen im Jugendtreff finden bei 53 Schüler*innen Anklang, hier wurde bereits ein erster Versuch im Jugendtreff für jüngere Jugendliche von 7-11 Jahren gestartet.

Frage 12) Beteiligungs- und Mitbestimmungsprojekte (Mehrfachnennungen möglich)

Die Antworten haben uns besonders interessiert: Wir möchten abschätzen, welche politischen Projekte von Jugendlichen bevorzugt werden, ob, wo und wie sie sich in Prozesse einbringen möchten. Die sich hieraus ergebenden Angebote werden nicht ausschließlich im oder durch den Jugendtreff angeboten werden können, sondern richten sich auch an Politik, Gemeindejugendpflege, Kinder- und Jugendbeirat, Schulen und Schulsozialarbeit.

613 Schüler*innen (57,2%) machten 832 Angaben, 458 der Antwortenden machten keine Angabe.



Mit einem Drittel der Befragten gaben 355 Schüler*innen an, an der Gestaltung des öffentlichen Raumes mitwirken zu wollen. Dieses hohe Beteiligungspotential kann mit geeigneten Methoden (z.B. Open Space, World Café, Zukunftskonferenz) sehr gut umgesetzt werden. Politische Mitbestimmung wünschen sich mit 16,3% 175 Schüler*innen.

Diese Antwort wirft weitere Frage auf: Wie ist die Wirksamkeit des Kinder- und Jugendbeirats? Ist institutionelle Mitbestimmung jugendgerecht? Welche anderen Formen der politischen Mitbestimmung müssen für Kinder und Jugendliche entwickelt werden? Muss mehr projektbezogene Beteiligung umgesetzt werden?

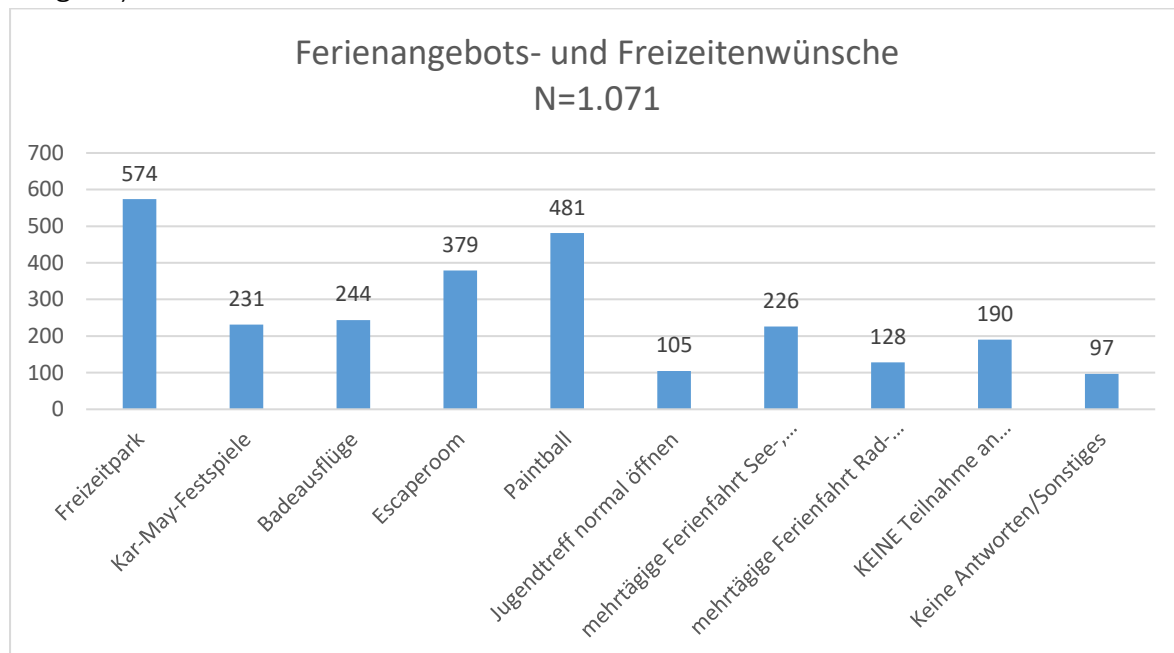
An einer Streitschlichter- oder Deeskalationsausbildung sind mit 5,2% 56 Schüler*innen interessiert. Hier kann eine Kooperation zwischen Jugendhilfe, Schule und Schulsozialarbeit ein praxisgerechtes Angebot darstellen. Dieses Angebot sollte sich im „Präventionskonzept der Schulen der Gemeinde Wentorf bei Hamburg“ wiederfinden, das Konzept soll im 1. Halbjahr 2020 überarbeitet werden.

Ein Unterstützungsteam im Jugendtreff Prisma wünschen sich wiederum 56 Schüler*innen und an einem Prismarat würden 38 Schüler*innen interessiert sein. Auch hier wird im 2. Teil der Anteil der Wentorfer Jugendlichen gesondert ausgewertet.

Ein Interesse an Beteiligungsfortbildungen bekundeten nochmals 38 Schüler*innen.

Mit 6,6% interessieren sich 71 Schüler*innen an der Ausbildung zur JuLeiCa, die zur Leitung von Kinder- und Jugendgruppenarbeit und zur Ferienfahrtbegleitung befähigt. Dies ist im Teil 2 unter Berücksichtigung der Wohn und Altersgruppenzugehörigkeit noch genauer zu untersuchen.

Frage 13) Welche Ferienangebote interessieren Dich? (Mehrfachnennungen möglich)



Die Antworten sind nicht nur für das Ferienprogramm des Jugendtreffs interessant und werden im weiteren Teil zu den Antworten der Wentorfer Jugendlichen genauer untersucht.

Insbesondere ist die Abfrage altersbezogen für das Wentorfer Ferienprogramm der „Plumpsack“ wichtig, da dieser an allen Schulen verteilt wird, aber zunehmend weniger Kinder ein Ferienangebot in Anspruch nehmen. 91,1% entsprechend 976 der antwortenden Schüler*innen haben 2.572 Nennungen abgegeben, 97 Schüler*innen haben keine Antwort/Sonstiges angegeben.

Mit 17,7% gaben 190 der Schüler*innen an, generell nicht an Ferienangeboten teilzunehmen.

Auf dem obersten Platz der Ferienaktionen steht, mit 574 Nennungen entsprechend 53,6%, erwartungsgemäß der Besuch eines Freizeitparks.

Paintballaktionen wünschten sich 481 der Schüler*innen (44,9%), gefolgt von 379 Nennungen für den Escaperoom.

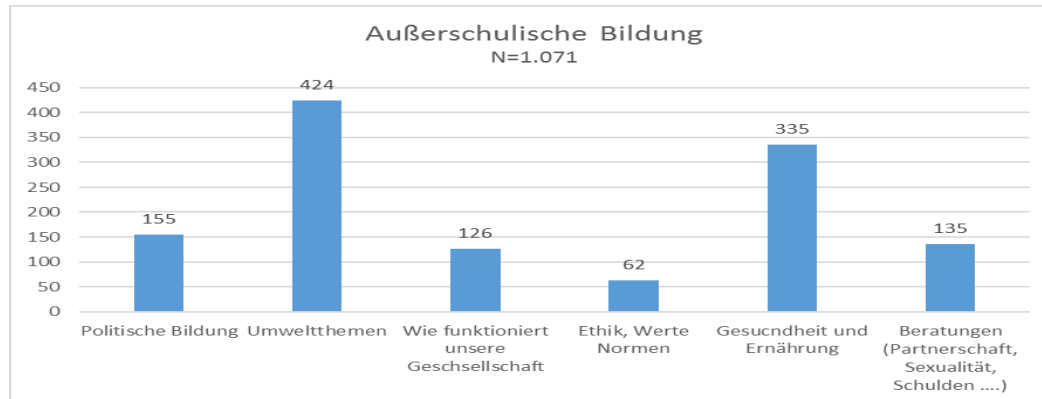
Badeausflüge an die Ostsee (25%) und der Besuch der Karl-May-Festspiele (21,8%) würden 244, bzw. 231 Schüler*innen von einem Ferienprogramm erwarten.

105 Schüler*innen erwarten, dass der Jugendtreff während der Ferien regulär geöffnet ist.

Die Ankreuzmöglichkeit für die Ferienfahrtenbereitschaft hat uns besonders interessiert, da der Jugendtreff für 2020 im Rahmen des kreisweiten Projekts „gemeinsam unterwegs“ zusammen mit dem Jugendtreff der Stadt Schwarzenbek und der Jugendarbeit des Amtes Hohe Elbgeest eine 12-tägige Ferienfahrt nach Italien anbietet. 226 der Schüler*innen (21,1%) würden gerne eine mehrtägige Ferienfahrt als See-, Meer- oder Badeurlaub mitmachen. 128 Schüler*innen wären auch an einer mehrtägigen Rad- oder Kanutour interessiert.

Frage 14) Angebote der außerschulischen Bildung? (Mehrfachnennungen möglich)

Mit dieser Frage wollen wir das Interesse an thematischen Angeboten zur außerschulischen Bildung abfragen. Solche Angebote könnten in Tages- oder Seminarform in der Jugendarbeit angeboten werden. Es sehr gut eine Kooperation mit anderen Jugendeinrichtungen oder auch während der Projektstage mit den Schulen denkbar.



751 Schüler*innen (70,1%) haben diese Frage mit 1.249 Nennungen beantwortet, der 320 gaben kein Votum ab. Diese Abfrage ist auch sehr gut geeignet, um mit den Jugendlichen des Jugendtreffs weitere Gesprächsthemen über den Alltag hinaus zu finden, aus denen sich konkrete Angebote entwickeln lassen.

424 Schüler*innen sind an Angeboten zu Umweltthemen interessiert (39,6%). Das Ergebnis der Umfrage bietet sehr gute Ansatzpunkte für Projektstage/Projektwochen und ist damit eine wichtige Anregung für die Schulen! Das Interesse an Umweltthemen deckt sich auch mit den Erfahrungen der Offenen Ganztagschule, die 2019 eine Präsentation zu BNE/Klimaschutz erstellt hat.

335 Schüler*innen (31,3%) interessieren sich für Fragen und Antworten zu Gesundheit und Ernährung.

An Bildungsangeboten in Politik würden 155 Schüler*innen teilnehmen.

Beratungsangebote zu Partnerschaft, Sexualität, Schulden, etc. wünschen sich 135 Schüler*innen (12,6%).

Wie unsere Gesellschaft funktioniert möchten 126 Schüler*innen wissen (11,8%) und Fragen der Ethik, Werte und Normen interessieren mit >6% 62 aller Schüler*innen.

Auswertung Teil 2: Alle antwortenden Schüler*innen aus Wentorf

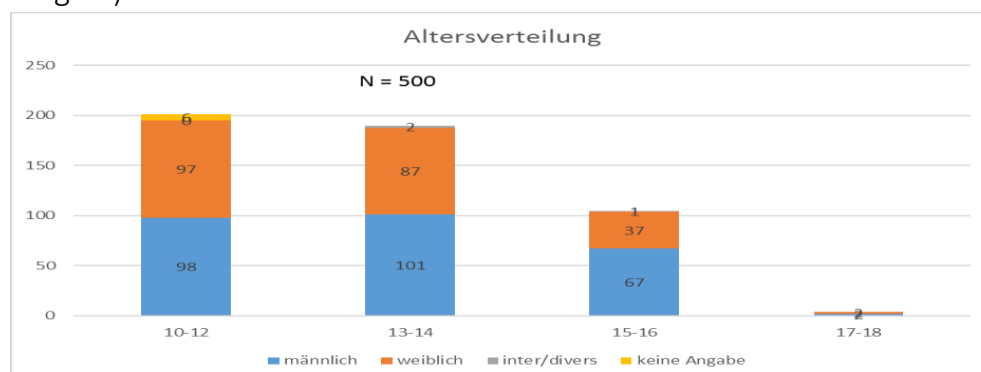
Im Folgenden ist die Auswertung der Antworten nur auf die Wentorfer Jugendlichen bezogen, d.h. die 500 antwortenden Wentorfer Jugendliche entsprechen 100%. Da es uns um die Auswertung aller Wentorfer Jugendlichen geht, wurde nicht zwischen den Schularten unterschieden.

Bezüglich der gesonderten Sichtweise auf den Jugendtreff PRISMA wird ein Schwerpunkt auf die Wentorfer Jugendlichen gelegt, die den Jugendtreff kennen, einen Besuch aber aus Angebotsgründen ablehnen. Diese Gruppe umfasst 33 Schüler*innen.

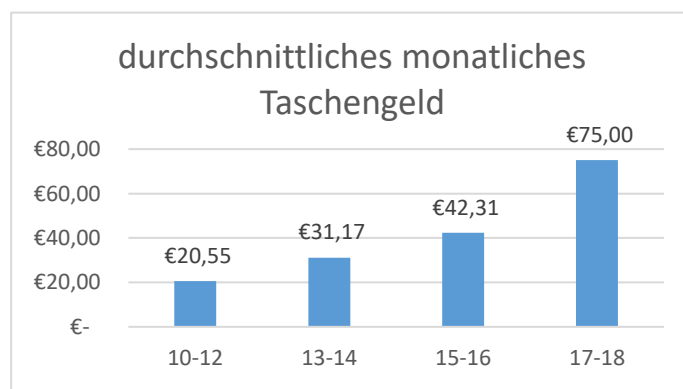
Frage 1) Welches Geschlecht hast Du?

Mit 270 männlichen (54%) und 223 weiblich Schülern (46,6%) war das Geschlechterverhältnis bei 2 Angaben zu inter/divers (0,4%) und fünf Schüler*innen ohne Angabe der abgebenden Fragebögen nahezu ausgeglichen. Nur in der Altersgruppe 15-16 Jahre war das Geschlechterverhältnis bei 105 abgegebenen Fragebögen mit 67 männlichen (63,8%) und 37 weiblichen Schüler*innen (35,2%) bei 1 Nichtantwort verschoben. Es ist zu vermuten, dass dies am Teilnahmeverhalten liegt.

Frage 2) Nenne bitte Dein Alter!



Frage 5) Wieviel Geld hast Du monatlich zur freien Verfügung?

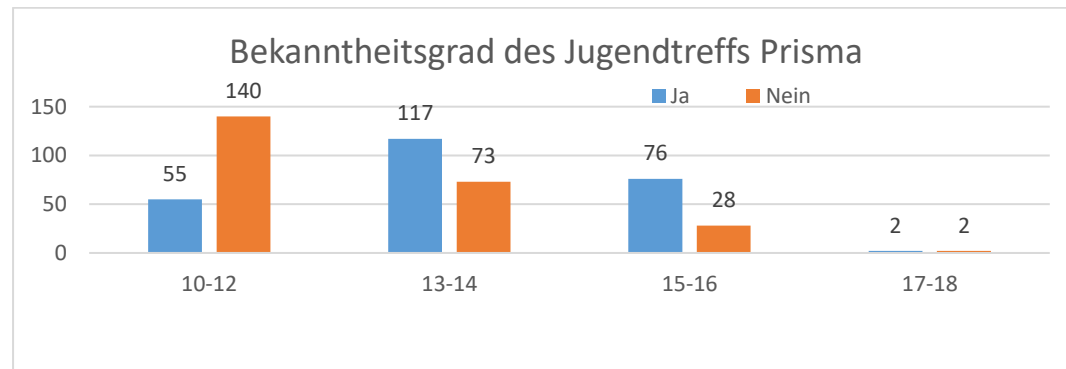


Insgesamt haben die Wentorfer Schüler*innen durchschnittlich 29,88€ monatlich zur freien Verfügung. Damit liegen die Wentorfer Jugendlichen leicht unter dem Gesamtdurchschnitt aller befragten Jugendlichen. Die Steigerungen des Taschengeldes war zu erwarten, der Sprung der 15-16-jährigen auf die älteste Altersgruppe ist nicht aussagekräftig, da hier nur 4

Jugendliche geantwortet haben. Insgesamt verfügen alle befragten Jugendlichen zusammen jährlich über rd. 179.000€.

Frage 6) Kennst Du den Jugendtreff Prisma?

Von 500 befragten Jugendlichen kennen mit 253 Schüler*innen etwas über die Hälfte den Jugendtreff, 245 Schüler*innen kennen ihn nicht. Damit verfügt das Prisma im Grunde über einen ausreichenden, aber noch steigerungsfähigen Bekanntheitsgrad. Wie schaut es aber in den einzelnen Altersstufen aus?

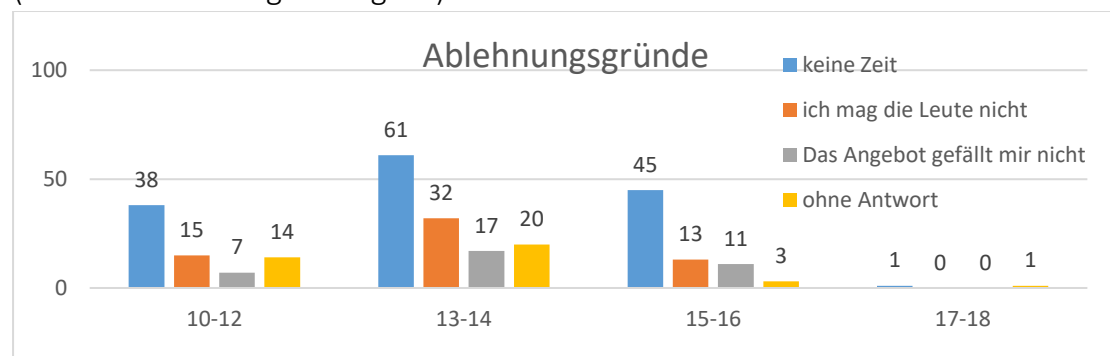


Der geringe Bekanntheitsgrad in der Altersgruppe 10-12 hat vermutlich auch folgenden Grund: Bis zur Inbetriebnahme der neuen Grundschule 2013 fanden die Sozialtrainings der 4. Klassen der Grundschule ausschließlich im Jugendtreff statt. In Klasse 7 werden die Sozialtrainings der Gemeinschaftsschule seit 2019 wieder im Jugendtreff durchgeführt. Dies sollte in Zukunft verstärkt ermöglicht werden. Gleichzeitig muss jährlich im zweiten Halbschuljahr in den 5. Klassen des Gymnasiums und der Gemeinschaftsschule Werbung für den Jugendtreff betrieben werden.

Frage 7) Besuchst Du den Jugendtreff Prisma?

440 Schüler*innen, das sind 88%, gaben an, den Jugendtreff nicht zu besuchen. Mit 12%, entsprechend 60 Schüler*innen, ist der Besucheranteil augenscheinlich gering. Auch die Einschätzung der Erzieherinnen des Prismas deckt sich mit der Anzahl von rd. 50-60 unterschiedlichen Besucher*innen.

Frage 8) Wenn Du den Jugendtreff nicht besuchst, nenne bitte die Gründe (Mehrfachnennungen möglich):



Auf

Schüler*innen, die den Jugendtreff kennen und „Keine Zeit“ und „Ich mag die Leute nicht“ als Ablehnungsgründe angeben haben, hat die Jugendarbeit je nach Gründen für die fehlende Zeit nur sehr eingeschränkte Einflussmöglichkeiten.

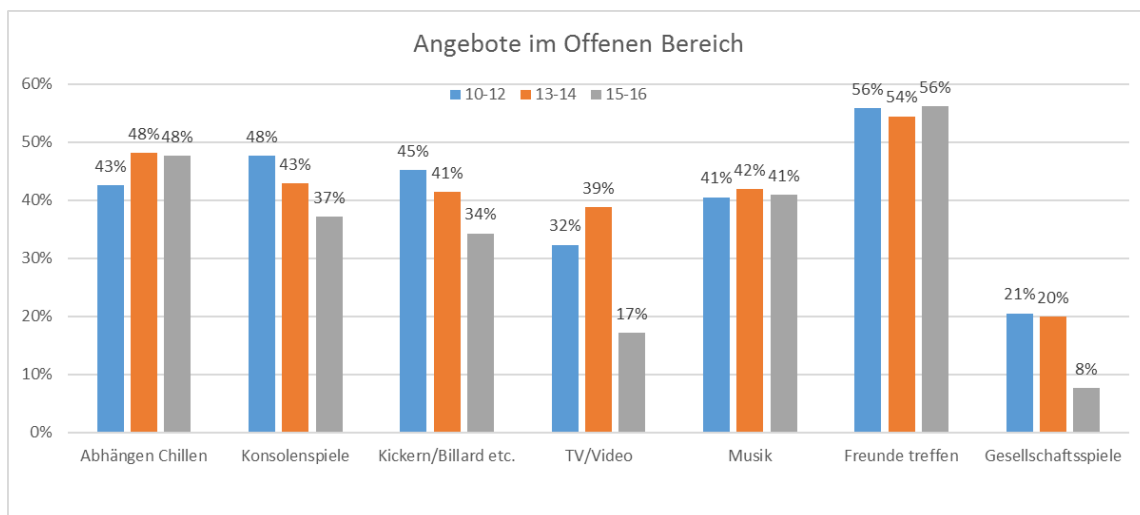
Die anzusprechenden Schüler*innen, die einen Besuch des Jugendtreffs aus inhaltlichen Gründen ablehnen, sind mit 79 Schüler*innen (15,8%) doppelt so viele, wie diejenigen, die den Jugendtreff aktuell aufsuchen.

Differenziert nach Geschlecht haben sich keine spezifischen Ablehnungsgründe ergeben. Handschriftliche Anmerkungen auf den Fragebögen wiesen mehrfach darauf hin, dass es für ältere Jugendliche nicht attraktiv ist, in den Jugendtreff zu gehen, wenn dort viele jüngere anzutreffen sind.

Ein besonderes Augenmerk legten wir nun auf die Wentorfer Schüler*innen, die den Jugendtreff kennen und ihn nicht besuchen, weil ihnen das Angebot nicht gefällt. Es sind 22 Schüler und 11 Schülerinnen, auf die das zutrifft. Davon sind 18,2% in der Altersgruppe der 10-12-jährigen, 51,5% in der Altersgruppe der 13-14-jährigen und 30,2% gehören zu den 15-16-jährigen.

Frage 9) Wünsch Dir etwas! Wir möchten gerne mehr erfahren, was Du Dir von einem Jugendtreff wünschst, was Du dort gerne machen würdest! Welche Angebote interessieren Dich? (Mehrfachnennungen möglich)

Die Frage nach den Angeboten im Offenen Bereich dient der Überprüfung der Ausstattung des Jugendtreffs und der Schwerpunkte der Jugendlichen.



Mit 491 Jugendliche haben 98,2% der Schüler*innen zu diesem Bereich geantwortet. In der Altersgruppe der 10-12-jährigen antworteten 195, bei den 13-1-jährigen 191 und bei den 15-16-jährigen 105 Schüler*innen. Die prozentualen Angaben beziehen sich auf die Anzahl der in der Altersgruppe abgegebenen Stimmen.

Mit dem Angebot im Offenen Bereich ist der Jugendtreff adäquat aufgestellt, da er alle Wünsche abdecken kann. Im Bereich der Konsolenspiele muss auf ein aktuelles Angebot an Spielen und der Hardware geachtet werden. Mit zunehmendem Alter nimmt das Interesse an den Spieleangeboten ab.

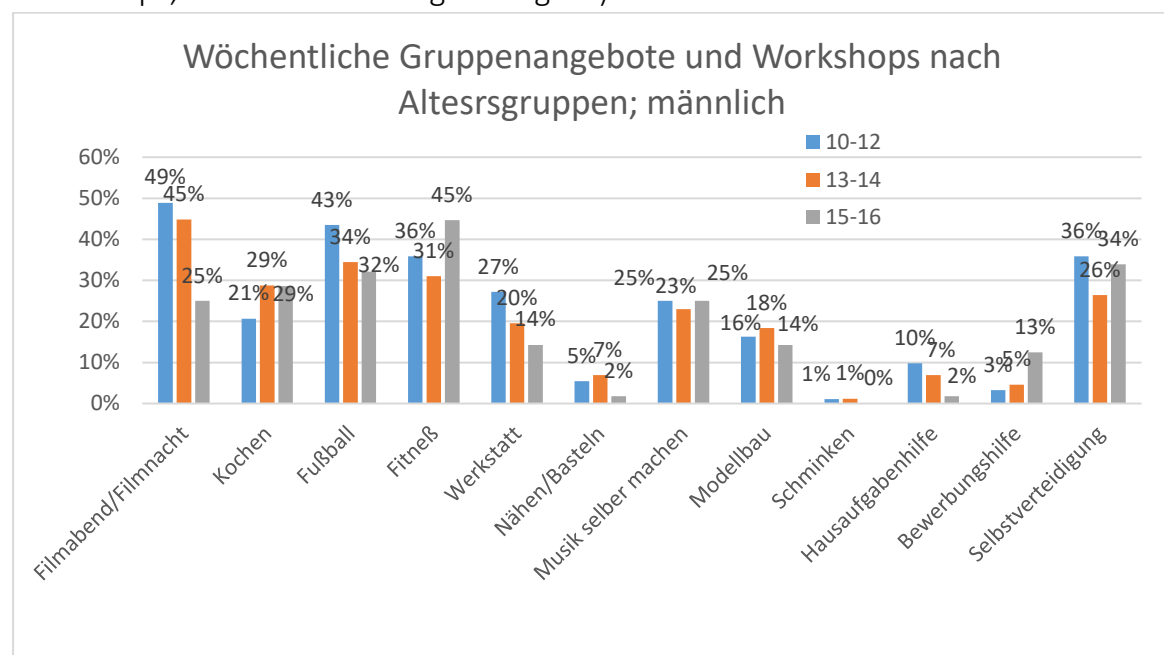
Aus einer geschlechtsspezifischen Betrachtung nach Altersstufen (hier nicht grafisch dargestellt) ergibt sich vereinfacht gesagt folgendes Bild, welches sich auch u.a. mit den Shellstudien zum Freizeitverhalten Jugendlicher deckt:

Konsolenspiele sind bei den Schülern mehr als doppelt so beliebt wie bei den Schülerinnen. Mit zunehmendem Alter sinkt das Interesse an Spielangeboten, bei den Schülerinnen stärker als bei den Schülern. Klassische Gesellschaftsspiele nehmen rd. $\frac{1}{4}$ der Schülerinnen in Anspruch, bei den Schülern unter einem Sechstel, beide Geschlechter verlieren mit zunehmendem Alter daran das Interesse.

Die Wünsche der Schüler*innen an einen Treff, die den Jugendtreff kennen und denen das Angebot nicht gefällt, decken sich mit den Angebotswünschen aller Befragten.

Welche geschlechts- und altersspezifischen Angebote das jeweilige Interesse bei den jungen Menschen wecken könnten, wird nachfolgend untersucht. Dabei werden nicht alle Wentorfer Befragten, sondern nur noch die Antworten nach Altersgruppe und Geschlecht berücksichtigt: Aufgrund der sehr geringen Anzahl der Jugendlichen, die ihr Geschlecht nicht oder mit inter/divers angegeben haben (>1%), werden diese zur vereinfachten Darstellung nicht in die Auswertung einbezogen (N=498). Die Gruppe der Wentorfer Jugendlichen, die den Jugendtreff kennen, einen Besuch aber aus Angebotsgründen ablehnen, wird gesondert betrachtet.

Frage 10) Welche Angebote interessieren Dich? (Gruppenangebote und Workshops; Mehrfachnennungen möglich)



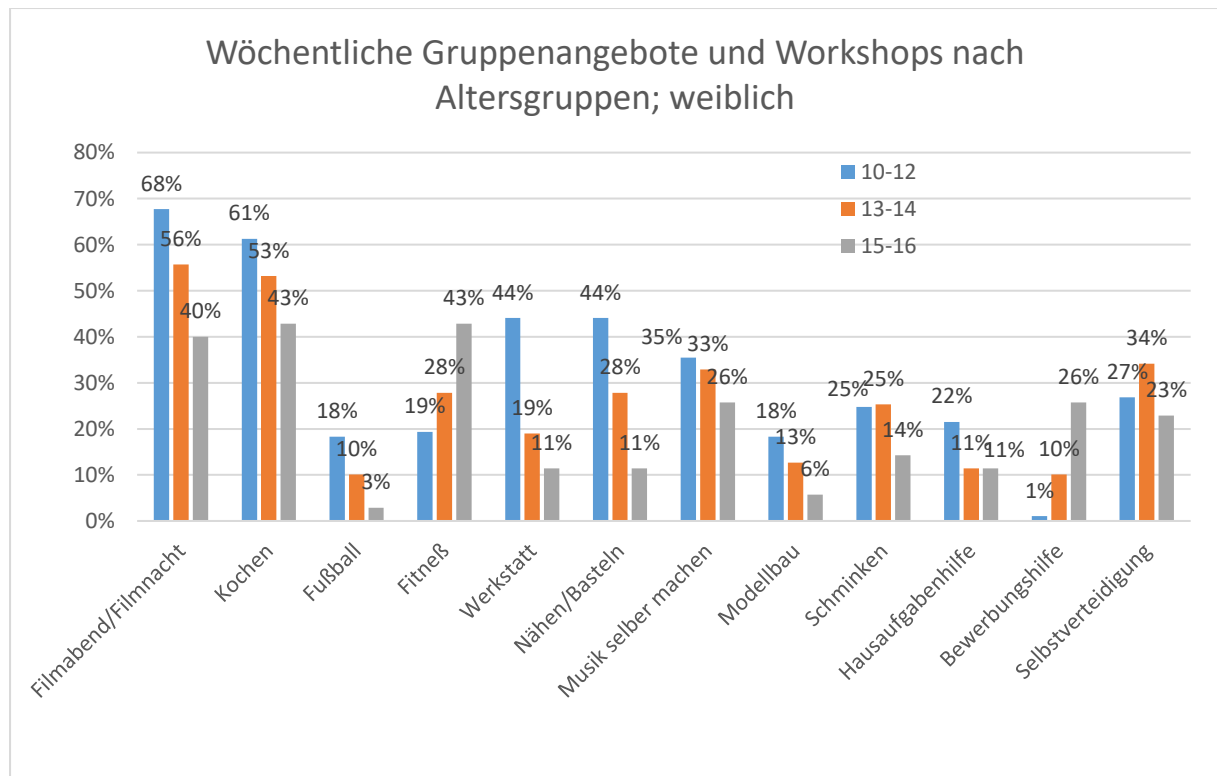
Mit dieser Frage suchten wir nach den Wünschen, die sich mit einem regelmäßigen wöchentlich stattfindenden Gruppenangebot ermöglichen lassen. Auf diese Frage antworteten 235 männliche Jugendliche. Die prozentualen Anteile beziehen sich auf die jeweilige Altersgruppe (N₁₀₋₁₂=92; N₁₃₋₁₄=87; N₁₅₋₁₆=56).

Bei den Schülern*innen nimmt mit zunehmendem Alter das Interesse an Filmabenden von fast 50% um die Hälfte ab. Während Kochen, Musik machen und Selbstverteidigung sich durchgehend einem ähnlichen Interesse erfreuen, wechselt augenscheinlich die Begeisterung von Fußball hin zu Fitness. Fast entsprechend wie der Bedarf an Hausaufgabenhilfe sinkt, steigt der Hilfsanspruch bei Bewerbungen.

Entsprechend wären regelmäßige Angebote für männliche Jugendliche, unter der Voraussetzung, dass sie mindestens 1/5 der Betreffenden ansprechen:

Altersgruppe 10-12 und 13-14 Jahre: Filmabend, Fußball, Fitness, Selbstverteidigung, Musikangebot, Kochen.

Altersgruppe 15-16 Jahre: Fitness, Selbstverteidigung, Fußball, Kochen, Musik machen, Filmabend.



Für die 207 weiblichen Jugendlichen, die diese Frage beantwortet haben, ergibt sich ein etwas anderes Ranking:

Altersgruppe 10-12 (N=93): Filmabend, Kochen, Werkstatt und Nähen/Basteln, Musik machen, Selbstverteidigung, Schminken.

Altersgruppe 13-14 (N=79): Filmabend, Kochen, Selbstverteidigung, Musik machen, Fitness und Nähen/Basteln, Schminken.

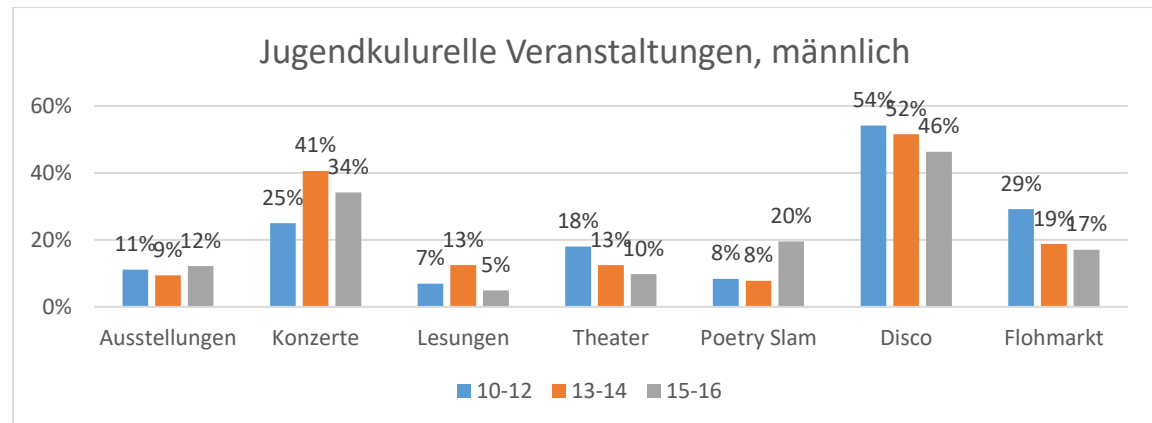
Altersgruppe 15-16 (N=35): Fitness und Kochen, Filmabend, Musik machen und Bewerbungshilfe

Die Gruppe der 33 Schüler*innen, die den Jugendtreff kennen und denen die Angebote nicht zusagen, haben wir wiederum gesondert betrachtet:

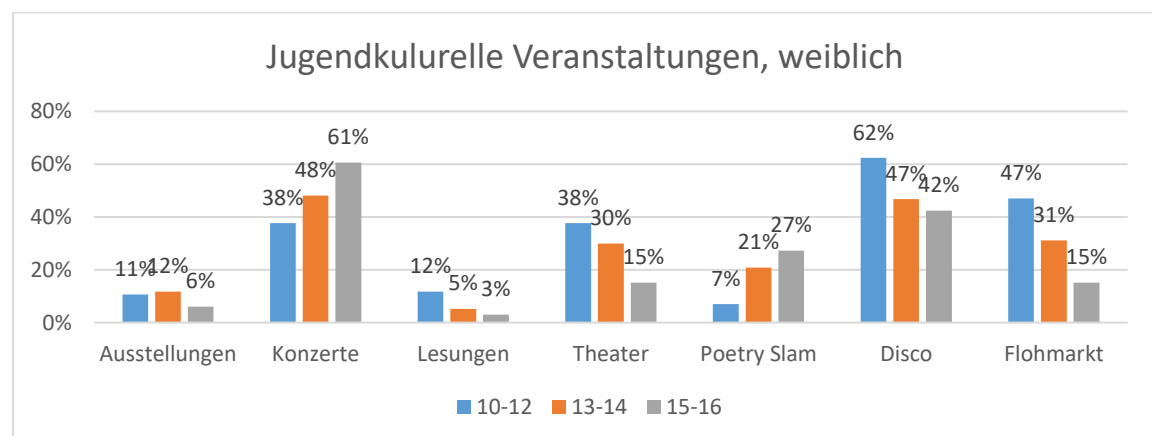
- 10 Schüler*innen möchten ein Fußballangebot,
- 8 Schüler*innen möchten ein Kochangebot und einen Selbstverteidigungskurs und jeweils
- 7 würden einen Filmabend und das Fitnessangebot annehmen.
- Modellbau und Schminken würden 3 Schüler*innen bevorzugen,
- Bewerbungs- und Hausaufgabenhilfe würden sich 2, bzw. 1 Schüler*in wünschen.

Frage 11) Welche Angebote interessieren Dich? (Kulturelle Angebote; Mehrfachnennungen möglich)

Wir fragten kulturelle Angebotswünsche ab, die bisher nicht im Blickfeld der jetzigen Jugendtreffbesucher*innen sind. Mit solchen Angeboten können bisher nicht erreichte Jugendliche angesprochen werden. Da hier auch Angebote möglich sind, die wir außerhalb Wentorfs aufsuchen, gibt es die Möglichkeit entsprechende Schwerpunkte geschlechtsspezifisch anzubieten (N₁₀₋₁₂=72; N₁₃₋₁₄=64; N₁₅₋₁₆=41).



Hier die Beteiligung der Schülerinnen (N₁₀₋₁₂=85; N₁₃₋₁₄=77; N₁₅₋₁₆=33).



Einige Angebote an kulturellen Veranstaltungen sind bei den 195 Schülerinnen und 177 Schülern, die diese Frage beantworteten, gleichermaßen beliebt. Auch sind altersbedingte Tendenzen bei beiden Geschlechtsgruppen ähnlich.

Heraus ragt der Wunsch nach einer regelmäßigen Discoververanstaltung. Diese sollte sich auf zwei Altersbereiche der 10-13-jährigen und 14-16-jährigen beschränken und auch altersgetrennt angeboten werden.

Ab dem 16 Lebensjahr nimmt die Bereitschaft zum Discobesuch in Jugendeinrichtungen ab. Vermutlich haben die jungen Menschen dann die Möglichkeit, mit volljährigen Jungerwachsenen in die kommerziellen, für sie attraktiveren Diskotheken zu gelangen.

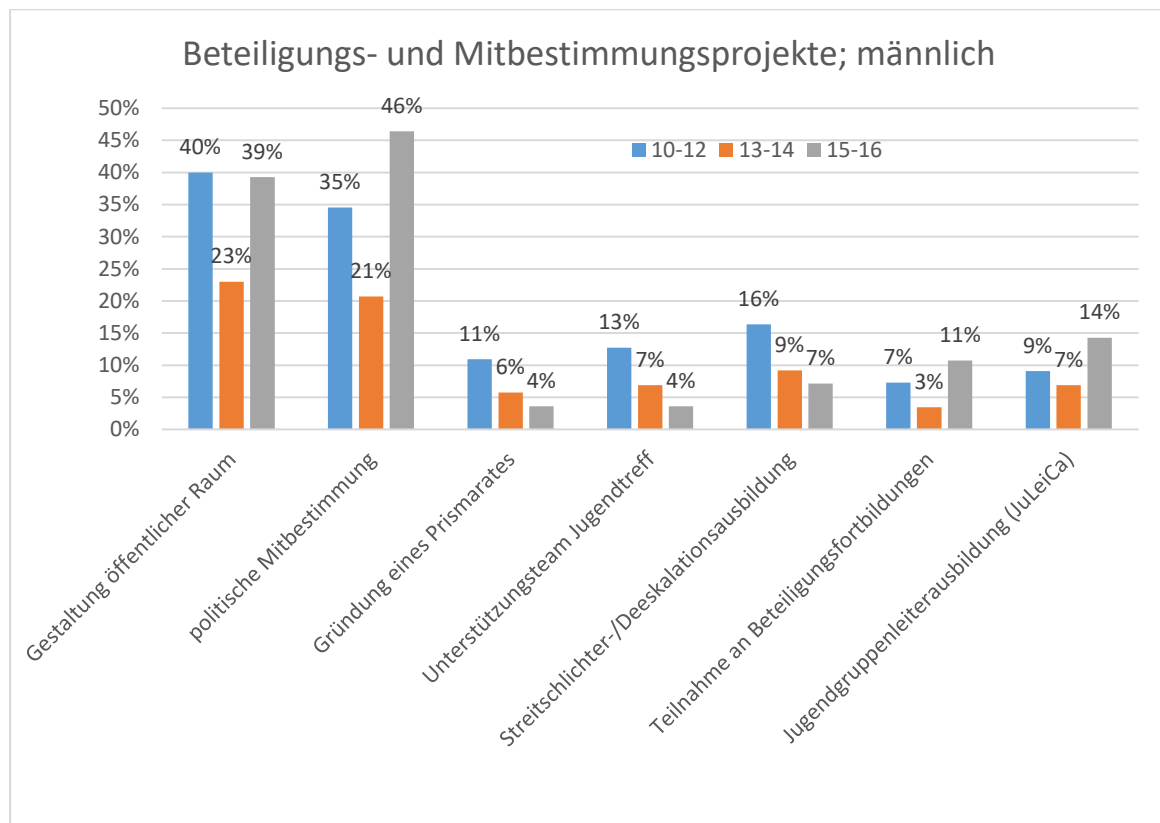
Konzerte könnten im Jugendtreff stattfinden, hier ist besonders an Schüler- und Jugendbands gedacht, die Auftrittsmöglichkeiten suchen. Auch bietet es sich an, mit der jüngsten Befragtenengruppe Theaterarbeit zu machen.

Die Betrachtung unserer besonderen Schüler*innengruppe zeigt zwei große Schwerpunkte auf: Konzerte würden 15 Schüler*innen bevorzugen und eine Discoveranstaltung wünschen sich 13 von ihnen.

Frage 12) Beteiligungs- und Mitbestimmungsprojekte

Die Antworten haben uns besonders interessiert, da wir abschätzen möchten, welche politischen Projekte von Jugendlichen bevorzugt werden und wo und wie sie sich in Prozesse einbringen möchten. Durch die Auswertung nach Geschlecht hofften wir auf Erkenntnisse, wovon sich die jeweilige Gruppe eher angesprochen fühlt. Generell werden jugendpolitische Angebote nicht geschlechtsspezifisch offeriert, sondern richten sich prinzipiell an ALLE Jugendliche.

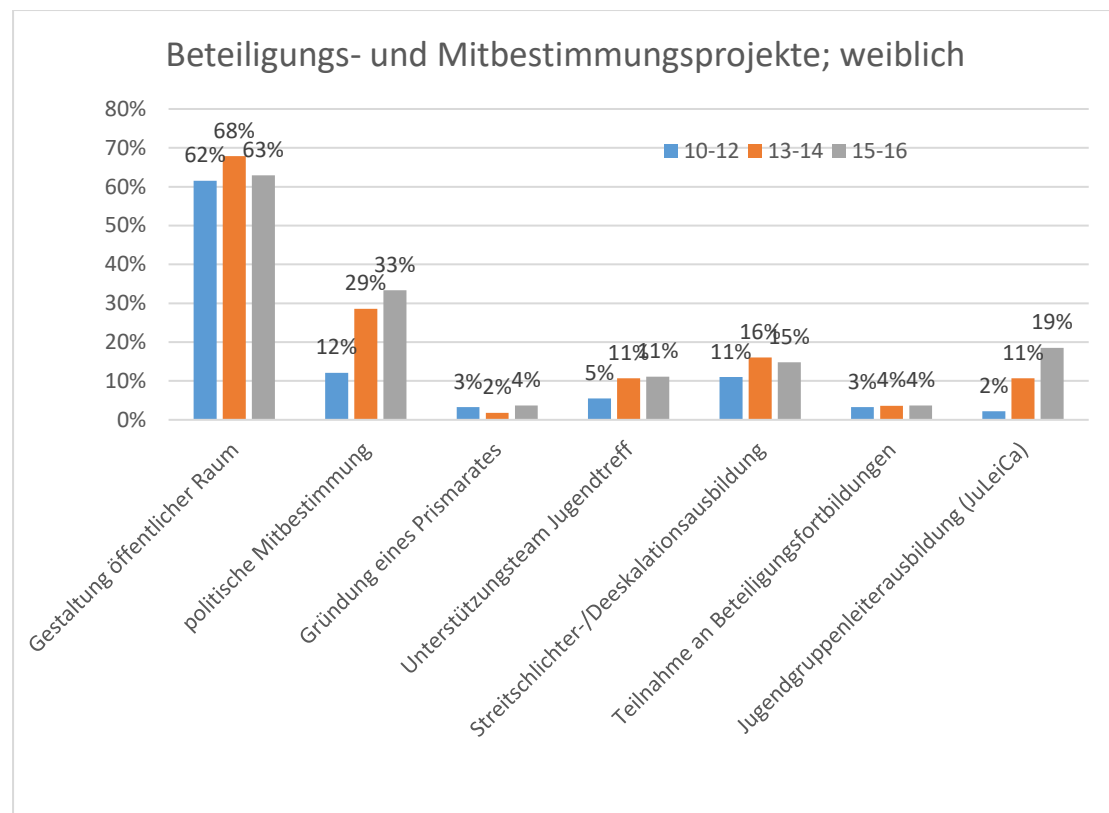
Auf diese Frage haben mit 174 Schülerinnen entsprechend 57% und 170 Schülern entsprechend 63% geantwortet. Die prozentualen Angaben beziehen sich wiederum auf die Anzahl der für die Altersgruppe abgegebenen Stimmen bei den Schülern (N₁₀₋₁₂=55; N₁₃₋₁₄=87; N₁₅₋₁₆=28) und bei den Schülerinnen (N₁₀₋₁₂=91; N₁₃₋₁₄=56; N₁₅₋₁₆=27).



Bezogen auf unsere ausgewählte Schüler*innengruppe wünschen sie sich in der Reihenfolge ihrer Schwerpunkte politische Mitbestimmung, eine Streitschlichter-/Deeskalationsausbildung, Beteiligungsfortbildungen und Gestaltung des öffentlichen Raumes und die Ausbildung zur JuLeiCa.

Während männliche Jugendliche eher an einer politischen Mitbestimmung interessiert sind, wünschen sich die weiblichen jugendlichen mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten des öffentlichen Raumes.

Ein Unterstützungsteam, bzw. einen Prismarat sollte aus inhaltlichen Gründen aus den Besucher*innen des Jugendtreffs gewonnen werden. Generell sind eher jüngere männliche Jugendliche interessiert, während ein Unterstützungsteam von den älteren weiblichen Befragten bevorzugt wird.



Die Gesamtzahl von 42 Jugendlichen über alle Altersgruppen hinweg, die an einer Streitschlichter*innenausbildung interessiert sind, müssen projektbezogen über die Schulen akquiriert werden. Es empfiehlt sich, dass die Schulsozialarbeiter*innen mit z.B. den Vertrauenslehrern während der jährlich stattfindenden Projektwochen eine entsprechende Ausbildung organisieren.

Jugendgruppenleiter*innenausbildungen (JuLeiCa) werden bereits angeboten, diese finden über die Diakonin der Marienburg im Kirchenkreis und über die Gemeindejugendpflege im Kreis statt und werden in den Einrichtungen beworben. Darüber hinaus bieten auch die Vereine Schulungen an. Während dieses Angebot von den Jugendlichen im Jugendtreff nur vereinzelt angenommen wird, sind in der Ev. Jugend regelmäßig jährlich 3-4 Jugendliche, die die JuLeiCa machen. Die Übungsgruppenleiterkurse der Vereine unterscheiden nicht zwischen Jugendlichen und Erwachsenen.

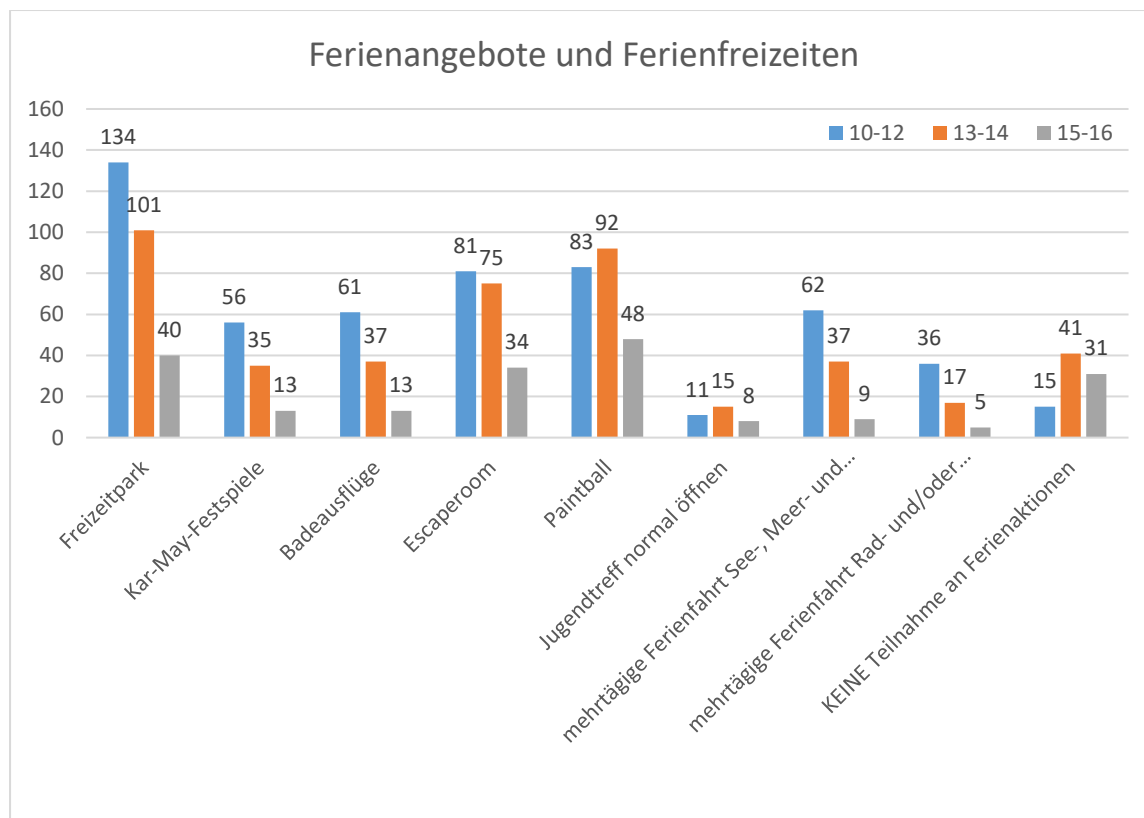
Frage 13) Welche Ferienangebote interessieren Dich? (Mehrfachnennungen möglich)

Die Antworten sind nicht nur für das Ferienprogramm des Jugendtreffs interessant und werden hier genauer untersucht. Insbesondere ist die Abfrage altersbezogen für das Wentorfer Ferienprogramm der „Plumpsack“ wichtig, da dies an allen Schulen verteilt wird, aber zunehmend weniger Kinder ein Ferienangebot in Anspruch nehmen.

Berücksichtigt wurden wiederum alle Wentorfer Jugendlichen, 91,8% entsprechend 459 der Schüler*innen haben geantwortet.

Die Ferien- und Freizeitangebote richten sich an alle Wentorfer Kinder und Jugendliche, es wurde nicht geschlechtsspezifisch ausgewertet.

Mit 87 Schüler*innen haben fast 20% eine mögliche Teilnahme am Ferienprogramm für sich ausgeschlossen.



Die Anzahl der Jugendlichen, die an einem der Ferienprogrammpunkte teilnehmen würden, bestätigen das bisherige Programm sowohl im Jugendtreff, als auch der MaBu und dem Ortsjugendring. Trotz der Bereitschaft der Jugendlichen an einer Teilnahme an den Karl-May-Festspielen, wurde dies Angebot nicht ausreichend angenommen. Neue attraktive Angebote wie Paintball und Escaperoom sollten zusätzlich eingeplant werden.

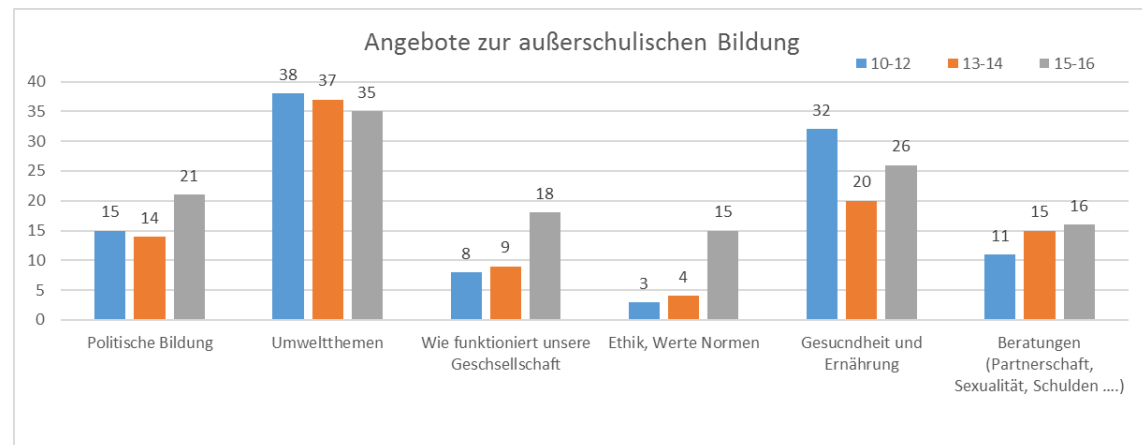
Die normale Öffnung des Jugendtreffs während der Sommerferien, von 6,8% der Befragten gewünscht, hat sich in der Vergangenheit nicht bewährt, da die Frequentierung äußerst gering gewesen ist.

Die Anzahl der Jugendlichen ab 13 Jahren, die für eine Sommerferienfahrt ins europäische Ausland mitkommen würden, ist mit 46 Interessenten für die in 2020 angebotenen 8 Plätze ausreichend. Hier muss die Werbung besonders intensiv sein, damit solche Fahrten auch ausreichend gebucht würden. Aus unserer ausgesuchten Schüler*innengruppe könnten sich drei Jugendliche für diese Fahrt interessieren. Bei den Jüngeren würden sich eher die Kanu- oder Radtouren in Deutschland anbieten, da erfahrungsgemäß Erziehungsberechtigte Auslandsfahrten ohne ihre Anwesenheit sehr skeptisch gegenüberstehen.

Eine engere Betrachtung unserer ausgewählten Schüler*innengruppe ist nicht notwendig, da hier vorrangig nach dem gesamten Ferienangebot in Wentorf gefragt wird.

Frage 14) Angebote der außerschulischen Bildung?

Wir fragten nach dem Interesse Wentorfer Schüler*innen an gesellschaftlichen Themen. An der Beantwortung haben sich in der Altersgruppe der 10-12-jährigen 60 Schüler*innen (69,4%), bei den 13-14-jährigen 62 (61,4%) und bei den 15-16-jährigen 72 Schüler*innen (68,6%) beteiligt.



Umweltthemen sind für rd. die Hälfte der jeweiligen Altersgruppe interessant. Unsere ausgewählte Schüler*innengruppe bevorzugt in Reihenfolge die Themen Umwelt, sowie Gesundheit und Ernährung. Das Interesse an politischer Bildung, Soziologie und einer Wertediskussion steigt mit zunehmendem Alter der Befragten.

FAZIT

Wie können die Ergebnisse aus der Umfrage für die Jugendarbeit in Wentorf, speziell für das PRISMA genutzt werden?

Mitnichten kann aus den Ergebnissen der Umfrage eine bestimmte Angebotsstruktur herausgelesen werden nach dem Motto: Die Befragten haben zur Frage X mit der höchstmöglichen Prozentzahl Y geantwortet, also muss man dem nur folgen und die „Bude ist voll“.

Jugendliche wählen einen Treff nicht unter statistischen Gesichtspunkten oder aufgrund eines speziellen Angebots aus. Ein wichtiger Faktor ist, wer sonst in den Offenen Jugendtreff geht. So „besetzt“ eine Peergroup meistens für einen Zeitraum einen Offenen Jugendtreff. Allein durch ihre Anwesenheit schließen andere Jugendliche, die nicht zu dieser Gruppe gehören, einen Besuch aus. Ein weiterer Faktor ist der Ruf, den ein Jugendtreff hat. So kann eine bestimmte Klientel, die den Jugendtreff bereits seit Jahren nicht mehr besucht, ihren Stempel so nachhaltig aufdrücken, dass nachfolgende Generationen an einer alten, nicht mehr gültigen Praxis festhalten.

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass der Jugendtreff bei den Wentorfer Jugendlichen bekannter gemacht werden muss. Deswegen wird das PRISMA, wie bereits im 2. Halbjahr 2019 umgesetzt, für das Sozialtraining der Gemeinschaftsschule von Pro Familia als sozialer Trainingsraum

genutzt. Das bietet den Mitarbeiterinnen des Jugendtreffs die Möglichkeit zum Ende der Trainings den Jugendtreff vorzustellen. Wünschenswert ist auch eine Durchführung der Sozialtrainings der Grundschule im Jugendtreff. Zusätzlich sollten die Mitarbeiterinnen des Jugendtreffs zum Ende des ersten Halbschuljahres in den 5. Schulklassen Werbung für den Jugendtreff durchführen.

Für die Mitarbeiter*innen des Jugendtreff Prisma bieten die Umfrageergebnisse die Möglichkeit, das bestehende Angebot zu überprüfen, welche Bereiche sie mit ihren Fähigkeiten wie abdecken könnten. Darüber hinaus dient die Umfrage der Bewusstmachung um die Lebenswelt Jugendlicher und ihrer Interessen.

Als reiner „Servicebetrieb“ mit größtmöglicher Angebotspalette oder als selbsternanntes „Hilfe- und Präventionszentrum“ wird die Offene Kinder- und Jugendarbeit weitergehend dysfunktional. Gegen kommerzielle oder institutionalisierte Angebote kann und soll der Jugendtreff nicht konkurrieren.

Umso wichtiger ist es, verschiedene Mitgestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten für die Wentorfer Jugendlichen zu ermöglichen und sie damit in ihren Fähigkeiten zu stärken, die (Selbst-)Bildungs- und Partizipationschancen der Jugendlichen zu wahren. Der Jugendtreff wird zu einem erlebbaren Demokratieraum. Eine weitergehende konkrete Angebotsplanung kann nur unter Beteiligung der Besucher*innen erfolgen.

Dafür ist ein erster Schritt bereits erfolgt, die monatliche „PlanBar“ durch die Mitarbeiterinnen im Jugendtreff initiiert, zu der interessierte Jugendliche einladen werden und für die an den Schulen geworben wird. In der „PlanBar“ werden konkrete Vorhaben und Angebote mittels geeigneter Methoden entwickelt und zusammen mit den Jugendlichen umgesetzt. Angebote haben erst dann überhaupt eine Chance, erfolgreich angenommen zu werden, wenn sie sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren und sie sie selbst mitgestalten können. Damit werden Ablehnungsgründe verringert.

Allen anderen Institutionen und (Fach)Menschen in Wentorf bei Hamburg, ob sie in der Schüler*innen- oder Jugend(sozial)arbeit tätig sind, bietet die Umfrage einen umfangreichen Einblick in die Interessen der Jugendlichen, die hier die Schulen besuchen.

Wentorf im Februar 2020



Mario Kramer



Gemeinde Wentorf bei Hamburg
Teamleitung Kinder und Jugendliche
Gemeindejugendpfleger Mario Kramer
Hauptstraße 16
21465 Wentorf
Tel: 040-72001216
Email: m.kramer@wentorf.de